

Bildung und Betreuung für Kinder verbessern

Die Bildung in den ersten zehn Lebensjahren von Kindern muss verbessert und eine echte Wahlfreiheit der Eltern durch mehr Betreuungsangebote möglichst gemacht werden fordert die Vorsitzende der Frauen-Union Berlin, Edeltraut Töpfer.

„Investitionen in Schulgebäuden reichen nicht aus“, sagte sie zu der Initiative der Bundesregierung, den Ländern in den nächsten 5 Jahren vier Milliarden Euro zum Ausbau von Ganztagschulen zur Verfügung zu stellen.

Töpfer: „Wir brauchen in erster Linie bessere pädagogische Konzepte und eine früher einsetzende Förderung, damit das Bildungsniveau verbessert werden kann“. Zur Behebung der Bildungsdefizite, die mit den Studien PISA, TIMSS und IGLU deutlich

wurden, sei eine bessere Verzahnung von Bildung und Erziehung erforderlich.

Die Frauen-Union fordert daher

Vorankündigung

Frauen Union und CDU Berlin laden ein zum **Sommerfest am Samstag 23. August**
Garten des Hans-Rosenthal-Hauses
Bolchener Str. 5, 14167 Berlin

die Entwicklung eines Bildungskonzeptes bis zum zehnten Lebensjahr von Kindern. Dazu gehören der Ausbau eines qualitativ guten Betreuungsangebotes für Kleinkinder, ein bedarfsgerechtes Ganztagesbetreuungsangebot für Kindergartenkinder und eine bessere Förderung der frühkindlichen Erziehung, flexible Übergänge vom Kindergarten in die Grundschule, die Senkung des tatsächlichen Einschulungsalters von derzeit 6,8 auf 6 Jahre der kostenfreie Besuch des Kindergartens im Jahr

vor der Einschulung, die Reform der Ausbildung zum Erzieher und deren Verzahnung mit der Ausbildung der Grundschullehrer, der bedarfsgerechte Ausbau von Ganztagschulen mit einem pädagogischen Gesamtkonzept sowie einem kostenfreien Nachmittagsangebot. Die Frauen-Union lehnt die Finanzierungskonzepte der Bundesregierung ab. Damit keine neuen Belastungen für Länder und Kommunen entstehen, fordert sie eine Reform der Gemeindefinanzen und eine höhere Beteiligung der Länder an dem Umsatzsteueraufkommen.



Edeltraut Töpfer erneut Vorsitzende

Die Frauen-Union Berlin hat die CDU-Bundestagsabgeordnete Edeltraut Töpfer als Landesvorsitzende mit über 95 % der Stimmen bestätigt.

Als Stellvertreterinnen wurden Dr. Kamilla Bühring, Friederike Galland, Ute Lanske, Manuela Michehl, Kathrin Schultze-Berndt sowie Frau Roswitha Kirschniok gewählt. Zur

Schatzmeisterin wurde Miriam Pongratz bestimmt. Beisitzerinnen im Vorstand sind: Dagmar Gloatz, Marion Halten-Bartels, Beatrice Stoeckel, Christine Nünthel, Renate Weißig, Sabine Walther, Violetta Barkusky-Fuchs, Brigitte Werner, Clau-

dia Brinsa und Ursula Brunner. Zu Beauftragten wurden weiterhin gewählt: Dr. Regina Freese-Rieck, Erika Rojek, Hannelore Sollfrank, Hannelore Treutler, Silke Lehmann, Marion Berning und Nicole Waldmann-Kühn. Die Frauen-Union setzt sich insbesondere ein für die Gleichstellung von Frauen und Männern in allen gesellschaftlichen Bereichen, einen gerechten Zugang zu Bildung und Ausbildung, wirkliche Wahlfreiheit in der Lebensgestaltung – durch konsequente Anerkennung und Förderung der Erziehungsleistung und durch konkrete Hilfen zur tatsächlichen Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit für Frauen und Männer. Engagement ist gern gesehen. Informationen unter :

030/ 326 90 40.

QUO VADIS - Transportwirtschaft

Fuhrunternehmen, Spediteure und deutsche Transportwirtschaft sind derzeit in großer Sorge um den Bestand ihrer Betriebe. Ab 31.08.2003 werden LKW-Fahrten auf deutschen Autobahnen elektronisch erfasst und abgerechnet. Die Bundesregierung rechnet mit jährlich 3,4 Milliarden EUR Mauteinnahmen. Gelingt es den Fuhrunternehmern und Spediteuren nicht, diese erneute Belastung eins zu eins an ihre Kunden weiterzugeben, wird das für viele Be-

triebe zur unüberwindbaren Hürde. Immer wieder wurde dem Mittelstand der deutschen Transportwirtschaft attestiert, dass die politischen Rahmenbedingungen für sie verbessert werden müssen. Politiker aller Parteien werden nicht müde, die Vorbildfunktion der mittelständischen Fuhrunternehmen bei Schaffung und Erhalt von Arbeitsplätzen hervorzuheben. Auch das Engagement vieler bei der Ausbildung ist beispielhaft. Folgt andere Industriezweige diesem Beispiel, könnte die alljährliche Diskussion über fehlende Ausbildungsplätze entfallen. Verglichen mit Transportunternehmen der EU-Länder gehen deutsche Unternehmen mit erheblichen Nachteilen in den Wettbewerb. Die Konkurrenz erhält finanzielle Unterstützung ihrer Regierungen und kann damit problemlos die deutschen Unternehmer hinter sich lassen. Die Folgen im grenzüberschreitenden Verkehr und im Fernverkehr sind erhebliche Wettbewerbsverzerrungen. In den letzten Jahren musste die Transportwirtschaft

immer neue Belastungen hinnehmen. Der Unterfahrerschutz für LKW und Anhänger, die regelmäßige Überprüfung der Tachographen, insgesamt 18 Cent Öko-Steuer pro Liter Diesel, steigende Ölpreise, Straßenbenutzungsgebühren und gestiegene Versicherungskosten sind nur einige davon.

Aktuell gibt es eine neue Entwicklung. Die geplante Maut von 15 Cent pro Kilometer für LKW über 12 Tonnen soll nunmehr um 2,6 Cent auf 12,4 Cent gesenkt werden. In den Medien heißt es: „Durch die Senkung zahlt das Transportgewerbe jährlich 600 Mio. EUR weniger.“ Diese Darstellung ist jedoch irreführend. Die deutsche Transportwirtschaft hat 2,8 Milliarden EUR jährlich zusätzliche Belastung zu verkraften. Die neu gegründete Betreiber-Gesellschaft - Toll Collect GmbH - verlangt von den Transporteuren das 1,5-fache



der monatlichen Mautgebühr als Sicherheit. Allein diese Tatsache wird für ca. 5.000 bis 10.000 Betriebe das Aus bedeuten. Etwa 100.000 Arbeitsplätze gehen verloren. Die Rechnung der Regierung Schröder geht nicht auf: Die LKW - Maut soll Geld in die Staatskasse bringen – doch verursacht wird sie nur eine Steigerung der Sozialausgaben. Quo Vadis - Deutsche Transportwirtschaft? Sicherlich nicht in eine sorgenfreie Zukunft.

Rainer Welz,
stellv. Vorsitzender MIT-Berlin

IMPRESSUM

HERAUSGEBER UND VERLAG
Berliner Presse- und Informationsdienste
Verlags- und Werbe-gesellschaft mbH (bpl),
Neue Grünstraße 26 · 10179 Berlin
Telefon: 030/20 64 16 0
Telefax: 030/20 64 16 66

CHEFREDAKTEUR
Matthias Wambach

REDAKTION
Marco Hardt, Gerhard Jäger, Dirk Reitze,

ANZEIGEN
Alexander Göbel

BANKVERBINDUNG
Deutsche Bank, Kto-Nr.: 107 117 400 ·
BLZ 100 700 00

DRUCK
Union Druckerei Berlin GmbH
Storkower Str. 127 a · 10407 Berlin

Für nicht angeforderte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

SICHERHEIT DURCH KOMPETENZ

SAFETY

OBJEKTSCHUTZ
REVIERKONTROLLE
VERANSTALTUNGSDIENST
ALARMZENTRALE
ALARMVERFOLGUNG
ARBEITSSICHERHEIT

KURIERDIENST
GLAS- UND
GEBÄUDEREINIGUNG
ERRICHTUNG VON
SICHERUNGS- UND
RAUMSCHUTZANLAGEN

Safety Unternehmensschutz GmbH
Strobus Allee 35 · 10245 Berlin

Tel.: 0 30/29 33 94-0 · Fax: 0 30/29 33 94-11